

Dachstrategie des Deutschen Handwerksinstituts

Das Deutsche Handwerksinstitut (D H I) ist ein Zusammenschluss von heute fünf thematisch unterschiedlich ausgerichteten, dezentral organisierten und wissenschaftlich unabhängigen Forschungsinstituten. Durch diesen Verbund verfügt das D H I über die notwendigen thematischen und personellen Ressourcen, um grundlegende technologische, rechtliche volks- und betriebswirtschaftliche Fragestellungen sowie zur Unternehmensführung oder der Aus-, Fort- und Weiterbildung des Handwerks arbeitsteilig und interdisziplinär zu bearbeiten und ganzheitlich zu beantworten. Diese über das D H I koordinierte und konzentrierte Arbeitsteilung erlaubt insbesondere auch die vorausschauende und kurzfristige Adressierung und Übersetzung von aktuellen Megathemen in ihren Auswirkungen auf und zur Nutzbarmachung für das Handwerk. Dafür ist es unabdingbar, dass über die Grundaufgaben der Institute hinaus Freiräume existieren, die es den Instituten über das D H I koordiniert ermöglichen, flexibel, schnell und unbürokratisch akute Entwicklungen aufgreifen zu können. Die im D H I zusammengeschlossenen Institute präsentieren den Bedarf an Leistungen für das Handwerk.

Ziele und Aufgaben

Aufgabe des D H I ist es, den Wirtschaftssektor Handwerk im gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und technologischen Wandel unter Berücksichtigung von nationalen, europäischen und internationalen Zielen für eine nachhaltige Entwicklung auf ökonomischer, sozialer sowie ökologischer Ebene zu unterstützen, und so einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung des Handwerks in Deutschland zu leisten.

Um dies zu gewährleisten, ist das **übergeordnete Ziel der Dachstrategie des D H I** die weiter verbesserte Zusammenarbeit der Institute, um das gemeinsame lösungsorientierte Handeln und die Konzentration auf Zukunftsanforderungen sichtbarer und zielgruppenorientierter zu gestalten, und somit das D H I insgesamt als aktiven Wissenschaftspartner mit vorausschauenden Unterstützungsleistungen für den Wirtschaftssektor Handwerk gezielt fortzuentwickeln. Mit seinem wissenschaftlichen Output unterstützt das D H I das Handwerk signifikant. Die für den Transfer des Outputs notwendigen Strukturen und Prozesse, insbesondere über die Handwerksorganisationen und deren Beraterstrukturen, gilt es dabei weiter auszubauen und an die Prozesse des D H I anzubinden. Insgesamt wird die Alleinstellung des D H I ausgebaut und insbesondere die Leistungserbringung für das Handwerk gesichert.

Durch wissenschaftliche Studien sowie durch die Entwicklung, Erprobung und Evaluation von Modellvorhaben leistet das D H I einen Beitrag zu weiteren, aus den übergeordneten abgeleiteten Zielen:

- Sicherung der Betriebe und Erhalt von Arbeits- und Ausbildungsplätzen im Handwerk
- Sicherung der Dienstleistungsfunktion des Handwerks für die Bevölkerung in den Regionen
- Erhalt der Ausbildungsleistung des Handwerks für das Handwerk, die Gesamtwirtschaft wie auch die Gesellschaft
- Fachkräftesicherung für das Handwerk und weitere Wirtschaftsbereiche
- Unterstützung der Politik bei der Initiierung und Umsetzung gewerbefördernder Maßnahmen für das Handwerk
- Verankerung des Wirtschaftsbereiches Handwerk in der Forschung, auch im Hinblick auf die Gewinnung von Fachkräften

Dafür werden im D H I aktuelle und künftige Fragestellungen und Herausforderungen identifiziert, bewertet und analysiert, um wissenschaftlich fundiert Instrumente, Studien und Handlungsempfehlungen bereitzustellen.

Durch das frühzeitige Adressieren, Bearbeiten und Kommunizieren relevanter Zukunftsthemen belegt das D H I seine für das Handwerk und die Politik unverzichtbaren wissenschaftlichen Leistungen für den Wirtschaftssektor Handwerk. Vor diesem Hintergrund sind neben einer zunehmenden netzwerkübergreifenden Zusammenarbeit sowie voranschreitenden Etablierung von Forschungsk Kooperationen zu Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen und -verbänden lösungsorientiertes Handeln und die Konzentration auf Zukunftsfragen strategische Leit motive des D H I.

Zielgruppen

Zielgruppen der Leistungserbringung des D H I sind insbesondere die Handwerksorganisationen und die Politik.

Hauptsächlich ist das D H I für das **Handwerk** tätig. Die durch Studien und Analysen, entwickelten und erprobten Instrumente erreichen die Betriebe über die Handwerksorganisationen. Im Zusammenhang mit der Unterstützung der Handwerksunternehmen stellen die Berater des Handwerks eine besondere Zielgruppe des D H I dar.

Für die **Politik** entwickelt das D H I wissenschaftlich fundierte Analysen, Studien und Handlungsempfehlungen.

Über wissenschaftliche Beiträge, die in renommierten Journalen referiert werden, die Durchführung von Lehrveranstaltungen und die Betreuung von Qualifizierungsarbeiten richtet sich das D H I an die **wissenschaftliche Community**. Dadurch wird erreicht, dass der Wirtschaftsbereich Handwerk bekannter wird, auch im wissenschaftlichen Forschungsbereich präsent ist und spezifische Perspektiven des Handwerks eingebracht werden. Darüber hinaus ermöglichen die Universitätsanbindungen der D H I-Institute, wissenschaftliche Erkenntnisse aufzugreifen, um sie für das Handwerk aufzubereiten.